



II-1037 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIE BUNDESMINISTERIN
für Umwelt, Jugend und Familie
DR. MARILIES FLEMMING

Z. 70 0502/12-Pr.2/91

27. Februar 1991
A-1031 WIEN, DEN.....
RADEZKYSTRASSE 2
TELEFON (0222) 711 58

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

288 IAB

1991 -03- 05

ZU 262 IJ

Auf die Anfrage Nr. 262/J der Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Mag. Peter, Dipl. Ing. Dr. Pawkowicz, Aumayr und Kollegen vom 10. Jänner 1991 betreffend Durchführung von Maßnahmen zur Milderung der sich aus dem in den Sommermonaten erhöhten Verkehrsaufkommen auf der B 151 im Raume Attersee - Seewalchen ergebenden Belastungen für Bevölkerung und Touristen beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

ad 1 bis 3:

Die in der gegenständlichen Anfrage erhobenen Forderungen (Frage 1), die Verwirklichung der mittelfristig umzusetzenden (Frage 2) sowie ein Großteil der längerfristig umzusetzenden Maßnahmen (Frage 3) fallen nicht in den Aufgabenbereich meines Ressorts. Auf die diesbezügliche Zuständigkeit des Landes, des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr bzw. der Gesundheitsbehörden darf verwiesen werden.

ad 3 b:

Die nächstgelegene Ozonmeßstelle zum Gebiet Attersee - Neustift - Buchberg befindet sich in nordöstlicher Richtung in Lenzing (Luftlinie Lenzing - Buchberg ca. 6 km).

- 2 -

Im oberösterreichischen Luftgütemeßnetz wird zur Zeit keine Meßstelle am Attersee selbst betrieben, und auch das in Ausarbeitung befindliche Immissionsmeßnetzkonzept sieht zur Zeit keine Meßstelle in diesem Gebiet vor.

Im Immissionsmeßnetzkonzept wird Österreich in 12 Untersuchungsgebiete eingeteilt, die jeweils topographisch und meteorologisch eine Einheit bilden. Diesen Untersuchungsgebieten wird gemäß der Einwohnerzahl nach einem festgelegten Schlüssel die maximal erforderliche Anzahl der Ozonmeßgeräte zugeordnet.

Das Gebiet Attersee - Neustift - Buchberg liegt im Untersuchungsgebiet Alpenvorland, in dem gemäß dem oben erwähnten Einwohnerschlüssel bis zu maximal sieben Ozonmeßstellen betrieben werden sollen.

Im Untersuchungsgebiet Alpenvorland befinden sich bereits in Salzburg/Lehen, Braunau/Inn, Kollmitzberg, St. Valentin, Nußdorf am Haunsberg, Traun und Lenzing Meßstellen, sodaß - ungeachtet etwaiger Überschreitungen bei weiteren Vorerhebungsmessungen - keine zusätzliche Meßstelle im Raume Attersee - Neustift - Buchberg vorzusehen wäre, es sei denn, eine andere Meßstelle wird zugunsten einer Meßstelle in Raum Attersee aufgelassen.

Die Ozonbelastung im angesprochenen Gebiet läßt sich aber aus den Daten der bereits vorhandenen Meßstellen hinreichend genau abschätzen, da höhere Ozonbelastungen erfahrungsgemäß nicht lokal beschränkt sind, sondern regional auftreten.

Es darf darauf hingewiesen werden, daß das Amt der Oberösterreichischen Landesregierung beabsichtigt, im Inneren Salzkammergut an der B 145 zwischen Ebensee und Hallstatt eine weitere Ozonmeßstelle einzurichten. Die Meßstelle würde nach dem Immissionsmeßnetzkonzept jedoch zum Untersuchungsgebiet Nordalpen zählen.

- 3 -

Der gegenständlichen Anfrage dürfte die Vermutung zugrunde liegen, daß in den Sommermonaten bedingt durch den starken Individualverkehr u.a. erhöhte Ozonbelastungen im Gebiet Attersee - Neustift - Buchberg auftreten. Dazu ist festzustellen, daß im Nahbereich der Bundesstraße in der Regel jedoch keine hohen Ozonbelastungen auftreten, da ein starker Autoverkehr lokal gerade die Ozonkonzentrationen abbaut. Es ist anzunehmen, daß die lokal verursachte Ozonbelastung in den von der B 151 weiter entfernt gelegenen Gebieten von den Emissionen der nahe gelegenen Westautobahn dominiert wird. Diese weist mit großer Sicherheit wesentlich höhere Emissionen auf und liegt westwärts des genannten Gebietes, sodaß häufig mit dem Antransport von auf der Autobahn emittierten Luftschadstoffen zu rechnen ist.

